

Erst heben, dann schweben



Zunächst wurden die Elemente mit einem LTM 1500 und einem LTM 1400 auf das Hilfsfundament gesetzt.

Drei Brückentragwerkselemente sollte der Schwerlastdienstleister Felbermayr auf Fundamente setzen. Die Mitarbeiter der Niederlassung Lanzendorf griffen dafür auf besondere Technik zurück: sie ließen die bis zu 220 t schweren Elemente auf ihren Bestimmungsort „schweben“.

Möglich wurde dies durch die Verwendung von Luftkissen-Technik. Insgesamt kamen dabei sechs Luftkissen

so die gesamte „Hubleistung“ von 240 t gezielt einsetzen zu können. Sascha Golubich von der Niederlassung Lanzendorf

Dosierung des Luftdrucks.“

Voraussetzung dafür ist eine Luftlieferleistung von etwa 16.000 l Luft pro Minute. Ein Betriebsdruck von 4 bar sei aber völlig ausreichend so Golubich weiter: „Ein höherer Druck würde das Dosieren der Luftmenge über die Ventilhebel nur zusätzlich erschweren.“



Über ein Schlauchsystem sind die Luftkissen mit dem Kompressor verbunden. Das zwischengeschaltete Ventilsystem ermöglicht eine Dosierung des Luftdrucks.

Die Hübe auf die Sockel ließen sich zunächst noch mit zwei Kranen bewerkstelligen.

zum Einsatz. Jedes einzelne erlaubt Gewichte von bis zu 40 t zu heben beziehungsweise zu transportieren. Jetzt galt es, die einzelnen Kräfte zu bündeln und zu koordinieren, um

erklärt, wie dies möglich wurde: „Die Luftkissen sind über ein Schlauchsystem mit dem Kompressor verbunden, ein zwischengeschaltetes Ventilsystem erlaubt die notwendige

Ort des Geschehens für den erstmaligen Einsatz des gesamten Systems



Nachdem die Elemente auf das Hilfsfundament gehoben worden waren „schweben“ sie dank Luftkissenteknik die restlichen Meter an den endgültigen Bestimmungsort.

war die Baustelle einer Autobahnabfahrt in Wiener Neudorf östlich von Wien. Dabei wurden drei Stahlbeton-Brückentragwerkselemente mit 220, 180 und 140 t auf ein Hilfsfundament für das weitere Verschieben mittels der Luftkissen gehoben.

Die Hübe auf die Sockel ließen sich zunächst noch mit zwei Kranen bewerkstelligen. Zum Einsatz kamen ein LTM 1400 und ein LTM 1500 mit maximalen Traglasten von 400 und 500 t. Aufgrund der großen Ausladung der Ausleger mussten die Betonelemente dann aber die letzten Meter bis zum endgültigen Bestimmungsort auf dem Hilfsfundament mittels der Luftkissen geschoben werden.

„Das System hat sich bestens bewährt und hat unserem Kunden den Einsatz eines noch traglaststärkeren Kranes, der mit erheblichen Mehrkosten verbunden gewesen wäre, erspart“, so Bereichsleiter Peter

Wolfram, der die Premiere interessiert mitverfolgte. Seiner Ansicht nach ist das System auch für die Einbringung von schweren Maschinen in Fabrikhallen und ähnlichem bestens

geeignet: „Dort sind meist glatte Böden vorhanden“, womit die Voraussetzungen für die „Schwebefahrt“ optimal erfüllt seien. Sollte der Untergrund aber einmal etwas rauer sein,

kann man sich immer noch mit Kunststoffmatten behelfen und so tonnenschwere Komponenten mit geringem Kraftaufwand Zentimeter genau positionieren. **KM**

TRS Transport-Service

Genehmigungsbeschaffung und Transportbegleitung durch ganz Europa

Außergewöhnlicher Service



Außergewöhnliche Transporte





TRANSPORT-SERVICE

Ein Allianzpartner der Nooteboom Trailers B.V.

Website: www.trstransport-service.de

TRS TRANSPORT-SERVICE GmbH
 Postfach 13 04 29, 45294 Essen, Tel. 0201 - 592 83 00
 NIEDERLASSUNG BUNDE
 Dollartstraße 4, 26831 Bunde, Tel. 04953 - 923674